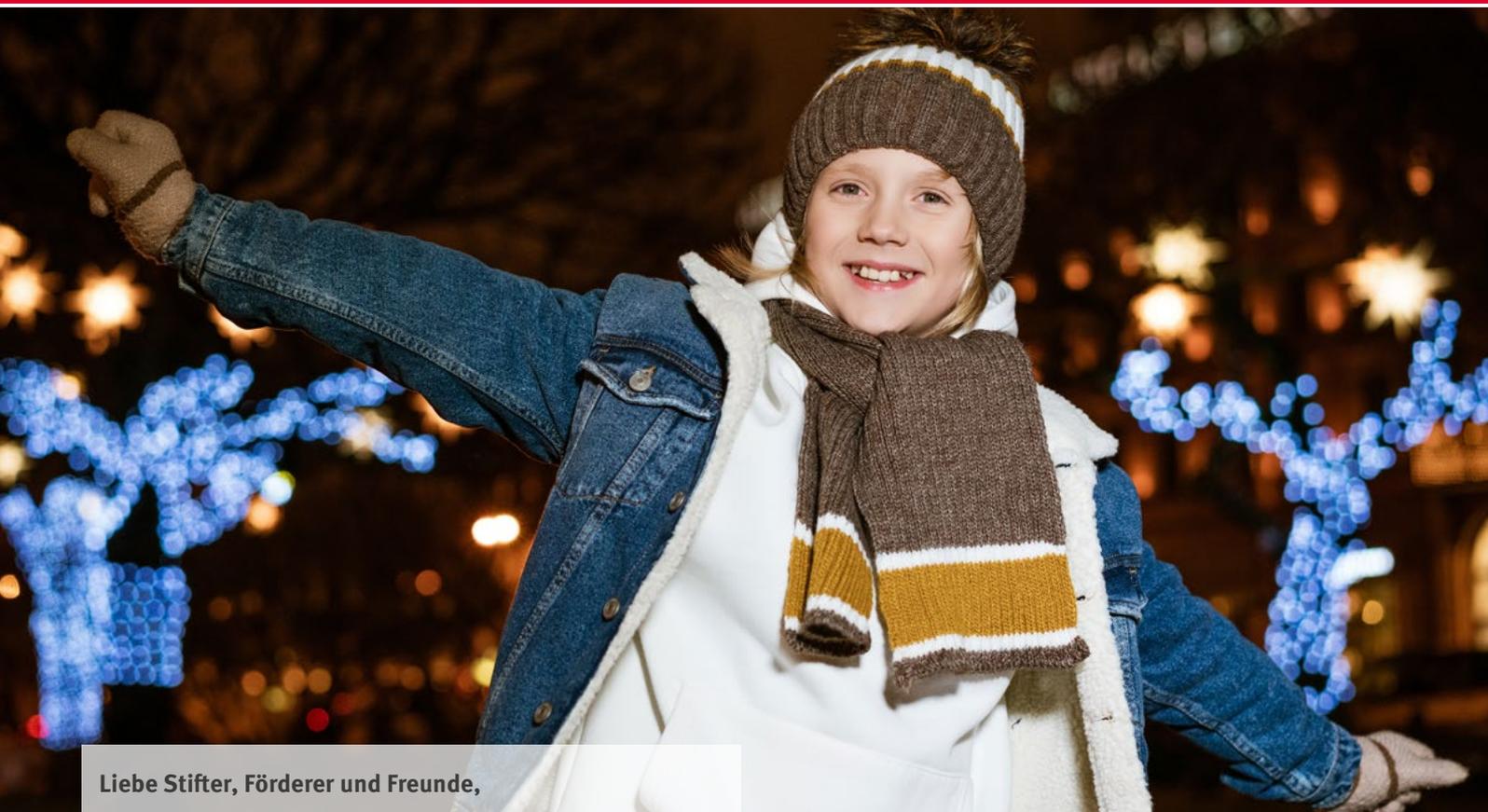


# Stifterbrief

3 | 2021



Liebe Stifter, Förderer und Freunde,

für Ihr Engagement im letzten Jahr bedanke ich mich von ganzem Herzen! Die Folgen der Corona-Pandemie für benachteiligte junge Menschen sind sehr besorgniserregend. Doch dank Ihrer Unterstützung, können viele von ihnen erreicht werden, um sie aus ihrer Isolation herauszuholen und ihnen neue Wege zu zeigen.

Die nächste Phase der Pandemie hat mittlerweile begonnen. Jeder einzelne von uns hat mit den Auswirkungen zu kämpfen. Lassen Sie uns deshalb den Advent dieses Jahr besonders bewusst leben: Voll Vertrauen darauf, dass Gott zu uns kommt, mitten in unsere Welt, mitten in unser Leben. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen einen gesegneten Advent und frohe Weihnachten und für das kommende Jahr Glück und Segen.

Ihr  


Pater Claudius Amann SDB  
Vorstandsvorsitzender

## AUS DEM INHALT

Glücksmomente	2
60 Jahre und kein bisschen leise	3
...weil der Himmel uns braucht, sind wir da.	4
Romreise – per pedes apostolorum	5
Treffen der Engagierten im Oktober 2021	6
20 Jahre Stiftung „Kinder brauchen ein Zuhause“	6
20 Jahre ALDO-Stiftung: „Alles für Don Bosco“	7
Termine	8

# Glücksmomente Stiftungsfonds

Interview mit der Stifterin Ulrike Wiertz



## **Frau Wiertz, seit wann kennen Sie Don Bosco?**

Als ich vor 20 Jahren einen Florenzurlaub plante, hatte ich mir vorgenommen, in einem Kloster zu übernachten. Jemand empfahl mir die Salesianer Don Boscos, wo ich ohne weitere Nachfragen buchte. Bei meiner Ankunft vor Ort war ich allerdings überrascht. Denn ich war in keinem Kloster, sondern in einer Schule gelandet und bekam das Zimmer eines Schülers. So war ich plötzlich mittendrin und lernte etwas ganz Neues kennen. Im Treppenhaus hing das Gemälde eines Mannes, dessen Augen mir zu folgen schienen. Meine Nachfrage, wer das sei, sorgte für fröhliches Lachen, denn der Abgebildete war Don Bosco selbst. Ich besuchte daraufhin eine kleine Kapelle auf dem Gelände und

fühlte mich tiefberührt. In dem kleinen Laden der Salesianer fand ich später ein Porträt Don Boscos, das mir so lebendig vorkam. Eigentlich war es unverkäuflich, aber dann hat man es mir doch überlassen. Es hat mich über die letzten 20 Jahre begleitet. Die Figur Don Boscos spricht mich persönlich an, er erscheint mir zeitlos.

## **Wie kamen Sie auf die Idee, zu stiften?**

Ich wollte schon immer etwas Gutes tun. Aber: Kann man eine Stiftung gründen, wenn man keine Millionen besitzt? Ich recherchierte im Internet und stieß wiederum auf die Salesianer Don Boscos und ihr Angebot, unter ihrem Dach eine eigene Stiftung zu errichten mit einem Betrag ab 5.000 Euro. Das ist eine fantastische Möglichkeit, mit anfänglich geringem Kapital Projekte zu unterstützen.

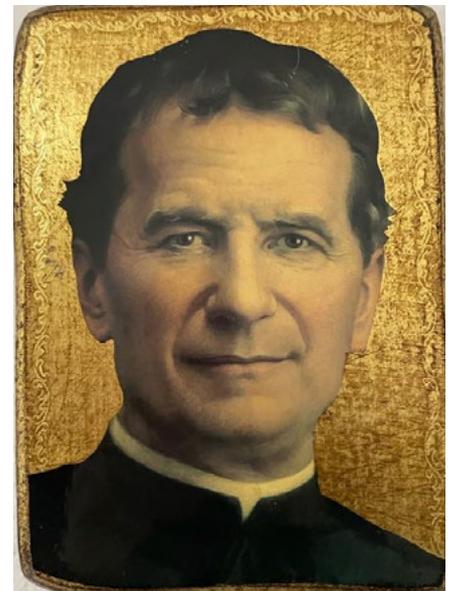
## **Was wird die Stiftung fördern?**

Als Übersetzerin für Italienisch bin ich häufig in Italien. In Rimini habe ich mir das Don Bosco Zentrum angeschaut – dort möchte ich die Jugendarbeit unterstützen. Ein weiteres Projekt hat mir Pater Claudius Amann vorgestellt: Die Salesianer in Berlin kümmern sich um Jugendliche, die richtiggehend unter Brücken leben. Diese jungen

Leute sind durch alle Raster der Gesellschaft gefallen. Als ich davon hörte, erfüllte mich das mit tiefer Betroffenheit.

## **Wieso „Glücksmomente“?**

Inspiriert hat mich Don Boscos präventive Pädagogik. Er sagte: „In jedem Jugendlichen, auch dem unglücklichsten, gibt es einen Punkt, wo er für das Gute erreichbar ist.“ Mein Wunsch ist, Glücksmomente zu ermöglichen und Impulse zu schenken, damit benachteiligte junge Menschen sich angenommen fühlen und den Mut zu einer Lebensperspektive entwickeln.



Dieses Porträt Don Boscos begleitet Ulrike Wiertz schon seit 20 Jahren. Zu manchen Zeiten hat sie Zwiesprache mit ihm gehalten.

*„Als ich mich mit Don Bosco beschäftigte, dachte ich mir ‚Schau, ganz große Dinge können mit nur einem Menschen anfangen.“*

Ulrike Wiertz, Stifterin des Glücksmomente Stiftungsfonds

# 60 Jahre und kein bisschen leise

Geschenke brauche ich keine, es freut mich, wenn ihr kommt!



Heribert Trunk ist ein aktiver Stifter, der immer wieder Spenden für seine ‚Chance – Jugend Stiftung‘ sammelt – dieses Jahr in beträchtlicher Höhe. Wie schafft er das? „Zu meinem runden Geburtstag dieses Jahr wollte ich keinesfalls noch mehr Krimskrams oder Weine oder andere Dinge geschenkt bekommen. Außer Gesundheit brauche ich wirklich nichts. Das habe ich

bei der Einladung deutlich gemacht: Keine Geschenke!“ Wer ihm dennoch etwas schenken wolle, der könne sehr gerne seiner Stiftung etwas spenden. Bei der Feier schließlich erzählte er über das Projekt, das die Geschenk-Spenden fördern sollen – dafür hatte er ein Informationsblatt geschrieben und auf den Tischen ausgelegt: Minderjährige Flüchtlinge aus Afghanistan würden bei den Salesianern Don Boscos in Bamberg eine Berufsausbildung bekommen. Er hatte gezielt eine Einrichtung an seinem Ort gewählt. „Viele meiner Gäste sprachen mich darauf an. Und ich konnte bestätigen: Ja, ich weiß genau, wo die Spenden eingesetzt werden. Das hat viele überzeugt.“ Nun hat Heribert Trunk einen professionellen Hintergrund als Unternehmer, war sogar Präsident der IHK für Oberfranken Bayreuth. „Aber

das macht keinen Unterschied“, meint er. „Dieses Jahr kamen mehr Spenden zusammen, obwohl ich mein IHK-Amt schon vor einigen Jahren abgegeben habe. Wichtig ist nur die persönliche Beziehung. Und die Überzeugung, dass wir gemeinsam mit Don Bosco daran arbeiten, dass das Leben junger Menschen gelingt.“

Als Vorstandsmitglied der Don Bosco Stiftung ist Heribert Trunk folgende Anregung an die Stifterfamilie wichtig: „Lassen Sie sich im Don Bosco Stiftungszentrum eine Visitenkarte für Ihre Stiftung drucken. Auch einen Eintrag für Ihre Stiftung auf der Webseite können Sie bekommen – wie eine Visitenkarte im Internet. So finden Ihre Freunde und Bekannte nicht nur Ihr Spendenkonto, sondern sehen auch: Das ist keine kleine Sache, das ist seriös, anerkannt und gemeinnützig.“

## Stiftungsvermögen im Vermögenspooling-Fonds 3

Gesamtfondsvolumen: 51.284.520,74 EUR | Anteil Don Bosco: 45,59 %

### ANLEIHENSEKTOR (50 %)

Vermögensverwalter: Donner & Reuschel

Wertentwicklung laufendes Geschäftsjahr\*: - 1,51 %

Investitionsgrad	94,4 % Renten 4,9 % Investmentanteile 0,3 % Cash 0,3 % Futures
Länderschwerpunkte	20,0 % Deutschland 14,3 % Frankreich 10,1 % Italien
Endfälligkeiten	16,4 % bis 1 Jahr 6,8 % 1 bis 3 Jahre 14,3 % 3 bis 5 Jahre 49,6 % über 5 Jahre

Stichtag: 27.10.2021

\* 01.09.2021 - 31.08.2022, abgerufen am 03.11.2021

### AKTIENSEKTOR (50 %)

Vermögensverwalter: Bankhaus Herzogpark

Wertentwicklung laufendes Geschäftsjahr\*: 1,55 %

Investitionsgrad	77,2 % Aktien 17,6 % Investmentanteile 5,3 % Cash
Länderschwerpunkte	31,1 % USA 19,8 % Deutschland 13,4 % Irland
Branchenschwerpunkte	15,9 % Nicht-Basis-Konsumgüter 15,6 % Industrie 15,5 % Technologie
Währungsschwerpunkte	47,7 % EUR 31,3 % USD 11,8 % CHF

# ... weil der Himmel uns braucht, sind wir da.

## Bericht vom Stifterausflug nach Ensdorf



Gut gelaunt: die erste Stifter-Reisegruppe im Klosterinnenhof

und einem neuen Lied „Himmel im Augenblick“. Dazu passend betrachtete die Gruppe einen Ausschnitt in den Asam-Fresken – den „Himmelsöffner“. Damit der Himmel für die jungen Menschen Wirklichkeit werden kann, sind die Salesianer und ihre 40 Mitarbeiter da.

Am Nachmittag stand schließlich Amberg auf dem Programm: Von der Basilika St. Martin, der größten gotischen Hallenkirche der Oberpfalz, führte der Weg bis hin zum „Eh`häusl“, dem mit nur zweieinhalb Meter Breite schmalsten Hotel der Welt. Ein kurzes Orgelkonzert rundete den Ausflug ab. „Wie wertvoll die Begegnungen und die bereichernden Gespräche der Teilnehmenden untereinander waren, spürte man bei der Verabschiedung“, so eine Stifterin. „Die Stifterausflüge sind ein ganz besonderes Erlebnis.“

*Autoren: Monika Topp und Birgit Weiß*

Endlich wieder ein echtes Treffen! Das Interesse der Stifterinnen und Stifter an dem Ausflug nach Ensdorf im Oktober war so groß, dass ein zweiter Termin angeboten wurde. Die Teilnehmer erwartete ein dichtes Programm. Sie staunten nicht schlecht darüber, was mit der finanziellen Unterstützung durch die Stiftungsgelder im vergangenen Jahr in Ensdorf geschaffen wurde: Das gesamte Bildungshaus hatte einen frischen Innen-Anstrich erhalten, Möbel waren renoviert, umgebaut und neu angeschafft wor-

den, eine stromsparende Beleuchtung wurde eingebaut und das Spielareal mit Graffiti verschönert.

Ein Vortrag und die Führung durchs Kloster brachte die 900-jährige Geschichte des Klosters von den Benediktinern bis heute zum Leben. Bei der Besichtigung der barocken, ehemaligen Klosterkirche St. Jakobus zogen besonders die Deckengemälde des Kirchenmalers Cosmas Damian Asam die Augen auf sich – denn Verwaltungsleiter Jürgen Zach empfing die Stiftergruppe mit seiner Gitarre



Sonnig: die 2. Stifterreisegruppe vor der Kallmünzer „Galerie am Fels“



Die 1. Stifterreisegruppe vor dem Rathaus in Amberg



Der „Himmelsöffner“ von Cosmas Damian Asam in der Ensdorfer Pfarrkirche

# Romreise – per pedes apostolorum

Bericht von der Stifterreise nach Rom



Caravaggio

## Begeisterung pur!

Die Redewendung „Rom sehen und sterben“ ist ein geflügeltes Wort, das als Ausdruck starker Begeisterung gilt. Und Anlässe dafür, begeistert zu sein, fand die achtköpfige Gruppe von Stifterinnen, Spendern und Förderern an jedem Tag der Stifterreise vom 10. bis 14. November genügend: St. Peter und Petersplatz, Engelsburg und Piazza Navona, Pantheon, Fontana di Trevi, Spanische Treppe, Capitol, die Papst-Basiliken und noch viel mehr – allein der nächtlich beleuchtete Petersdom mit den erhellten Kolonnaden war überwältigend.

## Besonders beeindruckend

In der Kirche St. Luigi dei Francesi begeisterte uns das Gemälde „Berufung des Hl. Matthäus“ von Caravaggio, das er mit 19 Jahren gemalt hatte. Er stellt die Berufung durch Jesus in einer alltäglichen Situation dar: Fünf Personen unterschiedlichen Alters sind um einen Tisch versammelt, auf dem Geld und Karten liegen. Der ausgestreckte Arm Jesu richtet sich mit dem Zeigefinger aber nicht auf eine konkrete Person am Tisch, so als wolle er sagen: Nicht nur diese Fünf sind in das Berufungsgeschehen einbezogen. Der Gedanke, dass wir alle von Jesus



Blick von der Hotelterrasse

angesprochen sind, ihm in unseren alltäglichen Situationen zu folgen, war beeindruckend.

## Gute Gemeinschaft

Bei angenehmen Temperaturen erlebten wir den typisch italienischen Flair – besonders beim Abschiedessen am Abend in Trastevere, als die Straßen voll Leben und Daseinsfreude pulsieren. Auch in den unterschiedlichsten Lokalen, Bistros und Restaurants erlebten wir schöne und frohe Stunden. Gute Gemeinschaft durften wir auch erfahren, als wir in Santa Maria di Trastevere an der sonntäglichen Vorabendmesse der dortigen Gemeinde teilnahmen. Zwischendrin gab es viele Gelegenheiten, gute und persönliche Gespräche zu führen, die stärkend in die Gemeinschaft hineinwirkten.

## Und sonst noch ...

Wir waren in diesen Tagen „per pedes apostolorum“ unterwegs, sprich: zu Fuß wie die Apostel. Den Teilnehmenden wurde körperliche Leistung abverlangt, die aber durch die Eindrücke und Erlebnisse als nicht so hart empfunden wurde. Für viele war neu, dass eine Statue Don Boscos in St. Peter an einem prominenten Platz zu



St. Peter darf natürlich nicht fehlen.

finden ist: in der Nähe der Confessio über der berühmten Petrusfigur.

## Sehr gut angeleitet und begleitet

Dr. Agnes Fischer, eine durch mehrere Aufenthalte und Studien qualifizierte Romkennerin, führte uns zielsicher und mit großer Begeisterung vier Tage lang durch die ewige Stadt. Sie legte ihr Augenmerk auf das antike und christliche Rom mit seinen bis heute erhaltenen Zeugnissen. Durch ihre Impulse und ihr umfangreiches Wissen machte sie uns Zusammenhänge deutlich, die ein tieferes Verstehen jener Zeit und der Entwicklungen bis heute ermöglichten.

## Zu guter Letzt

Kurz vor der Abreise besuchten wir ein letztes Mal den Petersplatz und verabschiedeten uns beinahe wehmütig von diesem wunderbaren Ort. Zurückgekehrt ins Hotel sprachen wir auf der Dachterrasse mit Blick auf Sankt Peter ein Abschlussgebet, empfangen durch Pater Claudius den Reisesegen und traten ganz erfüllt die Heimreise an.

*Autoren: Rosi Waxenberger,  
Elisabeth Bauer*

# Treffen der Engagierten im Oktober 2021

Ein Bericht von Annika Mumme



Auch dieses Jahr fand das Treffen der Engagierten aufgrund von Corona nicht persönlich statt. Doch inzwischen sind viele bereits Profis, wenn es um digitale Veranstaltungen geht. Und so fanden sich am 20. Oktober um 18 Uhr viele Engagierte am heimischen Bildschirm ein – für spannende Themen aus der Don Bosco Welt.

Den Anfang macht die Don Bosco Haiti-

Referentin Claudia Ebinger. Karibische Strände und farbenfrohe Handwerkskunst? Ebinger zeichnet ein anderes Bild vom Leben auf Haiti, dem ärmsten Land der westlichen Hemisphäre: Mangelernährte Kinder, rostige Wellblechhäuser, Bandenkriminalität in den Slums, Perspektivlosigkeit. Doch sie erzählt auch von Kindern, die mit Begeisterung die „Kleinen Schulen“ besuchen. Und davon, wie seit deren Gründung im Jahr 1954 durch Pater Bohnen SDB ein ganzheitliches Don Bosco Bildungsprojekt gewachsen ist, das mittlerweile 17.000 Kinder und Jugendliche jährlich erreicht, über „Kleine Schulen“, Kindergärten, weiterführende Schulen und einem Berufsbildungszentrum. Die Kinder und Jugendlichen, die hier Bildung erfahren, werden einmal das Haiti von morgen gestalten.

Der zweite Beitrag des Abends kommt von der 21-jährigen Charlotte Urbanek, die als Don Bosco Volunteer ein Jahr lang im Don Bosco Shelter Mumbai mit jungen Straßenkindern gearbeitet hat. Sie erzählt von einem Jungen, der im Don Bosco Shelter ein neues Zuhause gefunden hat. Mit ihm macht sie sich auf die Reise, um seine Großmutter zu besuchen. Als sie ankommen, braucht Charlotte einen Augenblick um zu realisieren, dass die Müllhalde vor ihr das ehemalige Zuhause des Jungen ist. Seine Oma ist noch hier, ihre Habseeligkeiten liegen unter einer Plane, von zwei Stöcken gehalten. Es sind Erlebnisse wie dieses, die ihr Jahr in Indien prägen. Aber auch die Warmherzigkeit und die Freude der Jungen im Shelter nimmt sie mit nach Hause – und eine unglaubliche Begeisterung für Don Bosco und die Arbeit der Salesianer.

---

## 20 Jahre Stiftung „Kinder brauchen ein Zuhause“

Zwanzig Jahre Stiftung „Kinder brauchen ein Zuhause“? Das musste gefeiert werden! Auch wenn man sich wegen Corona noch einmal digital traf, war das Miteinander bunt und herzlich. Stifterinnen und Stifter sowie Spenderinnen und Spender, außerdem Beiratsmitglieder und ein Team von Don Bosco Mission schalteten sich

vom heimischen PC dazu. Pater Josef Grüner – als Stiftungsvorstand stets mit Kopf und Herz bei der Stiftungsarbeit – moderierte den Abend. Sein Gesprächspartner Pater Bruno Bauer, der Initiator und langjährige Vorsitzende der Stiftung, beleuchtete die Stiftungsgeschichte: Von der Idee, eine Solidaritätsaktion für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Osteuropas zu starten, bis heute. Doch nicht nur die Macher der Stiftung waren vertreten, auch direkt aus Russland und der Ukraine waren Gäste dabei: Pater Petros Petrosian als Direktor des Kinderhauses in Moskau (es hat dieses Jahr 25-jähriges Jubiläum!) sowie Pater Mykhailo Chaban, der Provinzial in der

Ukraine – zusammen mit Kindern aus ihren Einrichtungen, die sich für die Unterstützung bedankten. Pater Grüner wagte einen vorsichtigen Ausblick: Vielleicht lassen sich im kommenden Jahr die Einladungen zu Besuchen in Moskau und Lemberg realisieren?

Zum Schluss eine beeindruckende Zahl: Mehr als 4 Millionen Euro konnte die Stiftung bis heute in salesianische Projekte investieren, vor allem in Russland, der Ukraine, in Weißrussland, Albanien und Aserbaidschan. Ermöglicht wird dies durch ein verlässliches Netzwerk von Engagierten im Geist Don Boscos!

Weitere Informationen unter [www.kinderbraucheneinzuhause.de](http://www.kinderbraucheneinzuhause.de)



# 20 Jahre ALDO-Stiftung: „Alles für Don Bosco“



Als eine der ersten Stiftungen, die im Don-Bosco-Stiftungszentrum gegründet wurde, blickt die ALDO-Stiftung von Alfons Thol und seiner im Jahr 2011 verstorbenen Frau Doris auf 20 Jahre Bestehen und auf großzügige Förderungen im In- und Ausland zurück. Einer ihrer Förderschwerpunkte findet

sich in Lemberg/Ukraine, wo sie ein großes Haus für Waisenkinder und ein Zentrum zur Berufsausbildung aufbauen half. Pater Josef Grüner als Missionsprokurator und Vertreter der Don Bosco Stiftung überbrachte im Sommer dieses Jahres den Dank der Salesianer an den sehr großzügigen Stifter Alfons Thol: „Wir sehen Ihre langjährige Unterstützung als große Wertschätzung für bedürftige junge Menschen, als Anerkennung für unseren Einsatz für diese und als Motivation, die Arbeit im Geist Don Boscos bestmöglich auch in Zukunft weiterzuführen. Wie Sie mit Ihrer ALDO-Stiftung ‚Alles für Don Bosco‘ tun, so wollen auch wir Salesianer weiter alles tun,

damit das Leben junger Menschen in Deutschland und weltweit gut gelingt. Ganz herzlichen Dank und Vergelt´s Gott für Ihre große und nachhaltige Unterstützung, Ihnen persönlich, Herr Thol, viel Kraft und Gottes Segen für Sie und Ihre Familie!“ Alfons Thol hat selbst mehrere von ihm geförderte Projekte besucht und sich bis ins hohe Alter von 93 Jahren persönlich um den effektiven Einsatz der Stiftungsgelder zugunsten benachteiligter junger Menschen gekümmert. Vor kurzem legte er die Weiterführung der Stiftung in die Hände seiner Kinder, die das Engagement im Geist Don Boscos im Sinn des Stifters weiterführen. Alfons Thol verstarb am 16. November 2021.

## Wir nehmen Abschied

„Wer nichts verändern will, wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“ *Gustav Heinemann*



**Paul Furth**

Am 27. August verstarb Paul Furth nach einem langen, erfüllten Leben mit 90 Jahren. Mit seiner im Jahr 2019 verstorbenen Ehefrau Josefine gründete er die Andreas Furth Stiftung, die auch über den Tod der Wohltäter hinaus Gutes tun wird. R.I.P.



**Elisabeth Brugger**

Am 8. September 2021 verstarb Elisabeth Brugger in ihrem 90. Lebensjahr. Sie engagierte sich über die Pater Herbert Bihlmayer Stiftung für junge Menschen. Ihr Wunsch, etwas Gutes zu bewirken, hat die erreicht, die vom Leben benachteiligt sind. R.I.P.



**Elfriede Wiesendanger**

Am 3. Juni 2021 verstarb Stifterin Elfriede Wiesendanger im Alter von 87 Jahren nach langem, tapfer getragenen Leiden. Die von ihr gemeinsam mit ihrem Mann gegründete Dr. Kurt und Elfriede Wiesendanger Stiftung war die erste im Don Bosco Stiftungszentrum errichtete Treuhandstiftung. Ihr Engagement für junge Menschen wirkt auch nach ihrem Tod weiter. R.I.P.



**Pater Josef Brandl**

Am 5. November 2021 verstarb Pater Josef Brandl SDB im Alter von 81 Jahren. In Forchheim war er 40 Jahre seelsorgerisch tätig. Hier wirkte er auch mit seiner ‚SDB Stiftung P. Brandl Forchheim für Kinder und Jugendliche‘. Als er aus gesundheitlichen Gründen im Dezember 2020 nach Ens Dorf zog, sagte er zum Abschied: „Wer glaubt, ist nie allein. Du Herr wirst mit uns sein, mit deiner Kraft, die Leben schafft.“ R.I.P.



**Alfons Thol**

Am 16. November 2021 verstarb Alfons Thol im Alter von 93 Jahren. Er setzte sich stets dafür ein, dass das Leben junger Menschen in Deutschland und weltweit gelingt. Über seine Stiftung, die er gemeinsam mit seiner bereits verstorbenen Frau Doris gründete, lebt sein Engagement weiter. R.I.P.

# Treffen 2022

---

## **Stifterfest in Benediktbeuern: 06./07. Mai 2022**

Das große Jahrestreffen der Don Bosco Stifter und Förderer beginnt am Freitagabend beim Kamingespräch mit Pater Jacky Doyen SDB, dem Direktor der Don-Bosco-Niederlassung in Istanbul, und Pater Simon Härting SDB (Istanbul). Am Samstag lernen wir Projekte und Einrichtungen der Salesianer Don Boscos im In- und Ausland kennen. Freunde und Interessierte herzlich willkommen! Separate Einladung folgt.

**Anmeldung bis 10. April 2022**

## **Stubai-Woche: 13. – 17. Juli 2022**

Das Stubaital mit seinen Wanderwegen, Bergbahnen, Hütten, Gipfeln, Blumenwiesen und Gletschern ist Naturerlebnis pur! Einsteiger sind herzlich willkommen! Und die Abende in froher Runde sind ein besonderes Highlight. Unterkunft/ Halbpension im Don-Bosco-Haus Fulpmes pro Person liegen bei **310 Euro**, Anreise privat. Mehr Infos im nächsten Stifterbrief oder direkt bei Pater Claudius Amann.

**Anmeldung bis 3. Juni 2022**

## **Tagestour: Don Bosco Jugendwerk Bamberg: 13. Oktober 2022**

Allein der romanische Bamberger Dom mit den weltberühmten Skulpturen ist eine Reise wert. Doch auch Don Bosco Bamberg bietet außerordentliche Projekte: Ein Zirkus, eine Fähre, eine Fernschule und noch viel mehr. Eine oder auch zwei Übernachtungen im Bistumshaus St. Otto sind für die von weiter her Anreisenden gut möglich.

Mehr Infos im nächsten Stifterbrief oder direkt bei Pater Claudius Amann.

## **Engagiert mit Don Bosco, Jahrestreffen in Bonn: 24. Juni 2022**

Eine herzliche Einladung zum jährlichen Treffen der Engagierten in Bonn. Am Folgetag (25.6.2022) lädt Don Bosco Bonn zudem zu einem fröhlichen Sommerfest auf dem Campus ein.

**Information und Anmeldung** über Don Bosco Bonn, Corinna Heck, Sträßchensweg 3, 53113 Bonn. Tel.: 0228 / 539 65 68, E-Mail: [c.heck@don-bosco-mondo.de](mailto:c.heck@don-bosco-mondo.de)

## **Adventsfeier 2022**

Im nächsten Jahr treffen wir uns am 3. Dezember zum adventlichen Beisammensein in München.

**Anmeldung und Information wo nicht anders vermerkt über Don Bosco Stiftungszentrum.**

---

## **Adventsfeier 2021**

Die Adventsfeier 2021 musste leider abgesagt werden.

## KONTAKT



Haben Sie Fragen zum Thema Stiften? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

### **Pater Claudius Amann SDB**

Mobil: 0179 / 90 24 194

Fax: 089 / 480 084 29

[claudius@donbosco.de](mailto:claudius@donbosco.de)

[www.donbosco-stiftungszentrum.de](http://www.donbosco-stiftungszentrum.de)

### **Don Bosco Stiftungszentrum**

Tel.: 089 / 744 200 270

[info@donbosco-stiftungszentrum.de](mailto:info@donbosco-stiftungszentrum.de)

### **Impressum**

Der Don Bosco Stifterbrief erscheint dreimal jährlich.

■ Herausgeber:

Don Bosco Stiftung

Landshuter Allee 11

80637 München

■ Redaktion: Friederike Kundrus

■ Layout: Anja Tichawsky

■ Fotos: Екатерина Переславце,

[stock.adobe.com](https://stock.adobe.com) | Don Bosco

Mission | Stiftung „Kinder

brauchen ein Zuhause“ | [ansi29,](mailto:ansi29@stock.adobe.com)

[stock.adobe.com](https://stock.adobe.com)